

Vermischte Verlautbarungen.

3. 17. (3) Edict. Nr. 1654.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Mathias Schampa, Grundbesitzer zu Soderschitz, in die öffentliche Versteigerung, der dem Joseph Schampa von Brückel eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 904, zinsbare 1/2 Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden, wegen schuldigen 70 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich: der erste auf den 19. December d. J., der zweyte auf den 23. Jänner, und der dritte auf den 27. Februar k. J. 1828, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr, im Orte Brückel mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn genannte 1/2 Hube bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzung werth pr. 520 fl. 35 kr., oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 30. October 1827.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die zweyte Versteigerung am 23. Jänner 1828, abgehalten wird.

3. 18. (3) Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz, als Abhandlungsinstantz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes, nach Absterben nachstehender Personen, die Tagsagungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 18. Jänner 1828, Vormittag nach Valentin Kossan, Hausbesitzer zu Reifnitz, Franz Thomshitz von Grobotnig, Matthäus Zwar 1/2 Hübler von Brückel.

Auf den 25. Jänner 1828, Vormittag nach Mathias Eroppe, Raishler von Slebitsch; Georg Urko, Raishler von Niedergereuth.

Auf den 26. Jänner 1828, Vormittag nach Agnes Mochar, Bäuerinn von Rethje; Ursula Barthol, Raishlerin von Traunif.

Auf den 1. Februar 1828, Vormittag nach Maria Perouschel von Shigmari; Agnes Saiz von Shigmari; Gertraud Marolt von Globel; Helena Hozbevar, Bäuerinn von Großschitz.

Hiezu werden die Verlass- Gläubiger und Schuldner mit dem Besage vorgeladen, daß sich die Erstern die üblen Folgen ihres Ausbleibens selbst bezumessen haben, wider die Letztern aber nach Vorschrift der a. O. im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bez. Gericht Reifnitz am 31. Decemb. 1827.

3. 14. (3) Edict. Nr. 2278/2279.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird dem schon durch mehrere Jahre abwesenden, unwissend wo sich befindlichen Paul Rom, hiemit bekannt

gemacht, daß Georg Ruppe von Unterlag, wider ihm bey diesem Bezirksgerichte eine Klage auf Zahlung schuldiger 40 fl., und eine zweyte auf Zahlung eines Darlehens pr. 60 fl., angebracht habe, und daß zur Verhandlung der beyden Klagsachen, die Tagsagungen am 3. März 1828, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr angeordnet worden seyen. Dem Paul Rom wird sonach hiemit erinnert, bey den am 3. März 1828, angeordneten Tagsagungen, entweder persönlich zu erscheinen, oder dem einstweilen für ihn aufgestellten Curator, Herrn Carl Schmidt zu Gottschee, die nöthigen Befehle zukommen zu lassen, allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen, als sonst die Klagsachen mit dem gerichtlich aufgestellten Herrn Curator der Ordnung nach verhandelt, und sich derselbe die Folgen seines Ausbleibens selbst zuzuschreiben haben würde.

Bez. Gericht Gottschee am 21. Decemb. 1827.

3. 10. (3) Concurss-Edict zur Besetzung einer Bezirks-Wundärzten- Stelle.

Bey der k. k. Staats- und Bezirksbeherrschaft Arnoldstein, im Kreise Villach, wird ein Bezirkswundarzt, mit einem jährlichen Gehalte von 150 fl. C. M., nämlich 75 fl. aus der Bezirkskasse, und 75 fl. aus den Renten dieser Staatsbeherrschaft aufgenommen, welcher Posten jedoch mit keiner Pension verbunden ist.

Geprüfte Wundärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihr mit den erforderlichen Diplom, Moralitäts- Zeugniß, und dem Ausweise über ihre bisherige Verwendung, und allfällige Dienstleistung belegtes Gesuch bis 15. Hornung 1828, bey der k. k. Bezirks- Obrigkeit Arnoldstein einzureichen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß bey Besetzung dieser Stelle jene Wundärzte, die der windischen Sprache vollkommen kundig sind, bey übrigen gleichen Verdiensten den Vorzug erhalten werden.

Bez. Obrigkeit Arnoldstein am 30. Dec. 1827.

3. 19. (3) Nr. 1941. Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Guts Ruznig, wider die Maria Köstner, nun verhehlichte Hotschevar, zu Unterfermig, wegen an Urbarialrückständen schuldigen 100 fl. 35 kr. 2 2/5 Pfennig c. s. c., in die executive Versteigerung des in die Pfändung gezogenen Viehes, als: 1 Ochse 12 fl., 1 Kuh 15 fl., 1 Kalbizinn 6 fl., 2 Schweine 10 fl. gerichtlich geschätzt, nebst andern Fahrenissen, gewilliget, und deren Bornahme auf den 30. Jänner, 14. und 28. Februar k. J., jedesmahl Vormittags, in den Amtsstunden im Orte Unterfermig mit dem Besage bestimmt worden,

daß jene Gegenstände, welche weder bey der ersten noch zweyten Theilnehmungstagung um den Schätzungswerth oder darüber gegen gleich bare Bezahlung an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hint- angegeben werden würden. Wozu die Kauf- stigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Ver. Bez. Gericht Michelfetten zu Krain-
tura den 19. December 1827.

3. 16. (3)

An eine Bezirks-Obrigkeit in Unterkrain, wird ein, im politischen Fache geübter Unterbeamte gesucht. Das Nähere ist bey dem Herrn Dr. Orel in Laibach, zu erfahren.

3. 23. (3)

Eine Wohnung im Hause, Nr. 254, bestehend in 5 Zimmern und Zugehör, wird bis Georg 1828, im Ganzen

oder theilweise, um einen äußerst billigen Preis vermietet. Anzufragen im Zeitungs-Comptoir.

3. 24. (3) Nachricht.

Jene respective Herren, welche auf Ledenič's neue Laibacher Redout-Deutsche, entweder im Zeitungs-Comptoir, oder auf den Separat-Subscriptionsbogen pränumerirt haben, werden um zu den bereits eingelangten lithographirten Piano-Forte-Auszügen leichter und schneller zu gelangen, geziemend ersucht, dieselben in diesem Zeitungs-Comptoir gefälligst abholen zu lassen.

Ebenfalls erliegen auch die bestellten geschriebenen Exemplare für Flöte und Guitarre.

Von nun an tritt für die nicht pränumerirten lithographirten Exemplare, welche fortwährend in diesem Zeitungs-Comptoir zu haben seyn werden, der Ladenpreis mit 40 fr. C. M. pr. Stück ein

3. 1510. (5)

Vorladungs-Edict.

Nr. 1131.

Von Seite der Bez. Obrigkeit Herrschaft Eisenberg, Neustädter Kreises, in Unterkrain, werden die hier unterverzeichneten Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtlinge, und passlos Abwesenden, als:

Post-Nr.	Vor- und Zunahmen des Vorggerufenen	Wohnort.	Haus-Nr.	Alter	Stand	Eigenschaft
1	Joseph Blattnig	Prevoße	5	19	le-	seit 1827. Rekrut. Flüchtling.
2	Martin Streckall	Schwörz	24	19	—	" " " "
3	Anton Kastellig	"	21	20	—	" " " "
4	Joseph	"	21	19	—	" " " "
5	" Blattnig	Ploßch	3	20	—	" " " "
6	Michael Gregorčič	"	9	21	—	" " " "
7	Martin Schampel	Hinach	33	22	—	" " " "
8	Anton Fousche	"	2	20	—	" " ohne Paß abwesend.
9	Georg Hottšchever	Kaal	6	20	—	" " Rekrut. Flüchtling.
10	Thomas	"	11	20	—	" " ohne Paß abwesend.
11	Andrä Kastellig	"	20	20	—	" " Rekrut. Flüchtling.
12	Joseph Godeš	Ambrus	34	20	—	" " " "
13	" Olibar	"	10	20	—	" " " "
14	" Perko	"	25	19	—	" " ohne Paß abwesend.
15	Matthias Hottšchever	Kammenerch	11	21	—	" " Rekrut. Flüchtling.
16	Georg Krishmann	Sagraš	11	20	—	" " " "
17	Martin Novack	Gabruta	2	19	—	" " " "
18	Joseph Hribar	Kleintoren	12	20	—	" " " "
19	Damian Fink	Podbukuje	7	22	—	" " " "
20	Matthias Suppanz	Gurtdorf	17	21	—	" " " "
21	" Hottšchever	Pergradu	2	22	—	" " " "
22	Anton Godeš	Obelza	2	19	—	" " " "
23	Martin Turk	Rathie	16	24	—	" " " "
24	Joseph Wouk	Saffara	1	27	—	" " ohne Paß abwesend.
25	Anton Kastellig	Kaal	8	27	—	" " " "
26	Gregor Gaiz	Laase	2	21	—	" " " "
27	Andrä Novak	Schwörz	16	21	—	" " " "
28	Anton Kraschouig	St. Michel	7	20	—	" " Rekrut. Flüchtling.
29	Joseph Strumbel	Stoyige	1	28	—	" " ohne Paß abwesend.
30	Franz Stermole.	Fuschina.	11	22	—	" " Rekrut. Flüchtling.

mit dem Beyfage vorgeladen, sich binnen 3 Monathen vom heutigen Tage an, bey der Bezirks-Obrigkeit zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit- frist, gegen dieselben nach den dießfalls bestehenden Vorschriften, unnachlässlich, verfahren, werden wird. Bezirks-Obrigkeit Eisenberg am 15. December 1827.

3. 32. (1) Edict. Nr. 2255.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansu- chens des Valentin Matijich von Gibensdust, de praesentato 25. d. M., Nr. 2255, in die executi- ve Feilbietung, der dem Johann Schreibaß, von Sellsach, gemeinschaftlich mit seinem Weibe Ma- ria Schreibaß gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub R. Nr. 533, unterthänigen, auf 900 fl. ge- schätzten Halbhube, wegen schuldiger 10 fl. 15. kr., gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations- tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 22. December 1827, die zweyte auf den 22. Jänner 1828, und die dritte auf den 22. Februar 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh in Loco Sellsach mit dem Anbange bestimmt, daß, falls diese Hube bey der ersten oder zweyten Vicitation weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 30. August 1827. **Anm erkung.** Bey der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 33. (1) Edict. Nr. 2384.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Helena Mißche, Vormünderinn, und des Ja- cob Gornig, Mitvormundes des Lucas Mißche, von Zirkniz, de praesentato 13. d. M., Nr. 2384, in die executive Versteigerung, der dem Gregor Schwigel von Dobeß gehörigen, der löbl. Herr- schaft Freudenthal, sub Urb. Nr. 470, unterthä- nigen, auf 1500 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhu- be, wegen schuldigen 110 fl., sammt Zinsen und Executionskosten, gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations- tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 7. Jän- ner, die zweyte auf den 7. Februar, und die drit- te auf den 7. März 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Dobeß, mit dem ausgeschriebenen, daß, falls diese gedachte Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Vicitation weder um die Schätzung, noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 17. Sept. 1827. **Anm erkung.** Bey der ersten Vicitation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 36. (1)

Im Hause Nr. 8, auf dem Platz, ist eine schöne lichte Wohnung im dritten Stock, bestehend aus vier oder fünf geräumigen Zimmern, mit der Aussicht auf den Hauptplatz, einer lichten Kü- che, Speiskammer, Keller, Dachkammer und Holzlegen, auf die kommende Georgi- Zeit zu ver- mietben. Pachtliebhaber wollen sich gefälligst bey dem Hauseigentümer, im Hause Nr. 7, anfragen. **Franz Bescho.**

3. 26. (2) Bekanntmachung.

An der hochfürstlich Porcia'schen Herrschaft Prem, des Adelsberger Kreises, mit welcher die bezirksobrigkeitliche Amtsverwaltung verbunden ist, ist die Stelle eines Oberbeamten, mit einem jähr- lichen Gehalte von 700 fl., und Reisepauschale von 200 fl., nebst freyem Quartiere, in Erledigung gekommen.

Wer sich darum bewerben will, muß als Be- zirks-Commissär und Bezirksrichter befähigt seyn, und eine Caution pr. 1400 fl. M. M. baar erle- gen können. Der Anzustellte wird die Wohlthat einer Pension zu erwarten haben. Die näheren Aus- künfte ertheilt hierüber Herr Dr. Würzbach, hoch- fürstlich Besteller und Gerichtsadvocat in Laibach.

Hochfürstlich Porcia'sche Herrschaft Prem den 5. Jänner 1828.

3. 15. (3) Edict. Nr. 2249.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Köthl, von Malgern, in die executive Ver- steigerung der, dem Andreas Seltian, von Wei- senstein, in die Execution gezogenen, 150 fl. ge- richtlich geschätzten, bebauten Hubblealität, ge- williget, und seyen die Tagsatzungen am 7. Fe- bruar, am 7. März und am 10. April 1828, Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden, mit dem Besatze anberaumt worden, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagsat- zung nicht wenigstens um oder über den Schät- zungswertb an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hint- angegeben werden würde.

Bez. Gericht Gottschee am 13. Dec. 1827.

3. 12. (3) Edict. Nr. 2176.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Braune, aus Gottschee, als Sessionär des Paul Köstner, in die executive Versteigerung der, dem Michael Köstner, aus Pienfeld, in die Ere- cution gezogenen, sammt Wohn- und Wirth- schaftsgebäuden, auf 300 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Hubblealität, gewilliget worden. Zu welchem Ende die Tagsatzungen am 1. Februar, am 1. März und am 8. April k. J. 1828, Nach- mittags mit dem Besatze anberaumt worden sind, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Gottschee am 11. Dec. 1827.

3. 22. (3)

Das Haus, Nr. 101, in der Rosengasse, wel- ches neu gebaut, drey Jahre noch steuerfrey ist, und jährlich 270 fl. einträgt, ist sammt dem dabey befindlichen Garten, und 1/3 Gemeintheil, täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähe- re erfährt man im nähmlichen Hause vom Hause- eigenthümer.